

DR. MARIA FEKTER  
FINANZMINISTERIN



XXIV. GP.-NR

14080 /AB

03. Juni 2013

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 14362 /J

Wien, am 29. Mai 2013

GZ: BMF-310205/0117-I/4/2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14362/J vom 3. April 2013 der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Es ist darauf hinzuweisen, dass im Lohnzettel nur ein Feld, in welchem die Anzahl der Kalendermonate, in denen die Arbeitnehmerin beziehungsweise der Arbeitnehmer im Werkverkehr befördert wird, zu befüllen ist. Der Werkverkehr umfasst auch die Zurverfügungstellung eines Jobtickets. Daher kann mangels einer eigenen Kennzahl für das Jobticket nur eine Gesamtanzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die entweder im Werkverkehr oder durch Zurverfügungstellung eines Jobtickets zum Arbeitsplatz befördert werden, ausgewertet und dargestellt werden, vorausgesetzt, das Feld wurde vom Arbeitgeber entsprechend ausgefüllt.

<b>Bundesland</b>	<b>Anzahl Fälle</b>
Bundesland des Wohnortes nicht eindeutig zuordenbar	107
Burgenland	46
Kärnten	163
Niederösterreich	230
Oberösterreich	245
Salzburg	351
Steiermark	105
Tirol	121
Vorarlberg	61
Wien	54

Zu 2.:

<b>Bundesland</b>	<b>Fälle mit kleinem Pendlerpauschale</b>			<b>Fälle mit großem Pendlerpauschale</b>				<b>keinem Pauschale zuordenbar</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>ab 20 km</b>	<b>ab 40 km</b>	<b>ab 60 km</b>	<b>ab 2 km</b>	<b>ab 20 km</b>	<b>ab 40 km</b>	<b>ab 60 km</b>	<b>insg.</b>	<b>insg.</b>
Bundesland des Wohnortes nicht eindeutig zuordenbar								7	<b>7</b>
Burgenland			1	1				4	<b>6</b>
Kärnten		3		1				22	<b>26</b>
Niederösterreich	3	8	8	12	3		5	45	<b>84</b>
Oberösterreich	1	6		3	2	2		36	<b>50</b>
Salzburg	6	1		1			1	40	<b>49</b>
Steiermark		1						9	<b>10</b>
Tirol	3	1	1	3	3		1	15	<b>27</b>
Vorarlberg		1			1			8	<b>10</b>
Wien	1							3	<b>4</b>

Zu 3.:

Bundesland	Anzahl Fälle
Bundesland des Wohnortes nicht eindeutig zuordenbar	974
Burgenland	504
Kärnten	878
Niederösterreich	3.511
Oberösterreich	1.963
Salzburg	1.063
Steiermark	987
Tirol	1.554
Vorarlberg	405
Wien	596

Zu 4.:

Bundesland	Fälle mit kleinem Pendlerpauschale			Fälle mit großem Pendlerpauschale				keinem Pauschale zuordenbar	Gesamt
	ab 20 km	ab 40 km	ab 60 km	ab 2 km	ab 20 km	ab 40 km	ab 60 km	insg.	insg.
Bundesland des Wohnortes nicht eindeutig zuordenbar	10	12	1	10	13	7	1	459	<b>513</b>
Burgenland	3	4	11	2	6	2	7	330	<b>365</b>
Kärnten	7	18		15	19	5	3	370	<b>437</b>
Niederösterreich	45	34	18	25	25	6	14	2.340	<b>2.507</b>
Oberösterreich	28	23	1	52	33	10	8	1.052	<b>1.207</b>
Salzburg	14	5	1	12	9	1		363	<b>405</b>
Steiermark	13	6	4	19	13	9	4	504	<b>572</b>
Tirol	16	6	3	36	14	3	1	722	<b>801</b>
Vorarlberg	14	1		11	9		1	87	<b>123</b>
Wien	8	3	2	1	1	3		138	<b>156</b>

Zu 5.:

Wie bereits in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 13527/J vom 9. Jänner 2013 ausgeführt wird das Jobticket ein geschätztes steuerliches Minderaufkommen von rund 50 Millionen Euro mit sich bringen, wobei mittelfristig damit zu rechnen ist, dass die steuerlichen Kosten um etwa weitere 20 Millionen Euro ansteigen werden. Die dabei unterstellte Fallzahl beträgt 250.000 beziehungsweise 350.000.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Pichler', written over a light grey rectangular background.